

# DAS LIED

# VON DER AUSNAHME

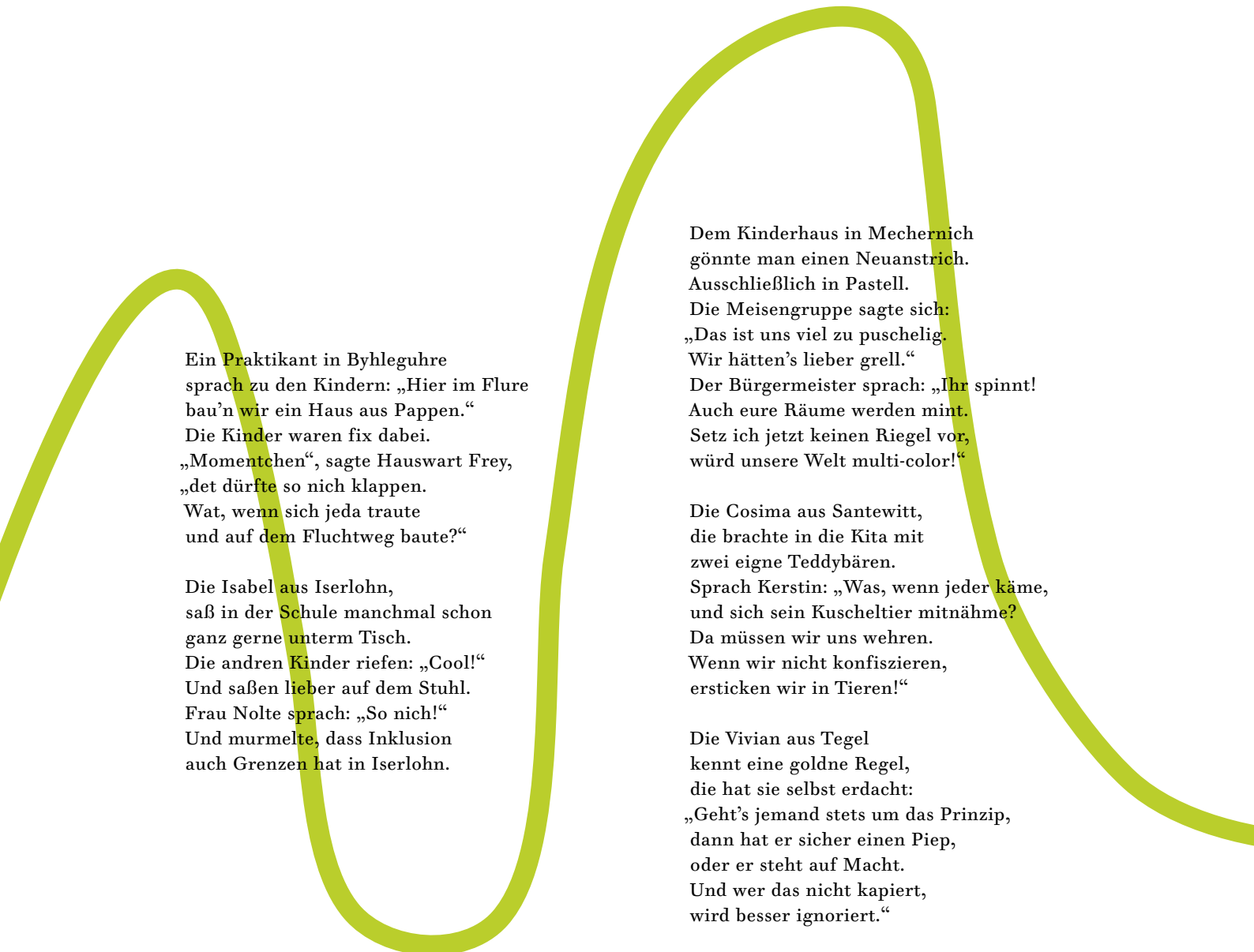
Text: Michael Fink

Der kleine Fritz aus Trusetal  
verschmähte einst beim Mittagmahl  
im Eintopf alle Möhren.  
Der Rest der Elefantengruppe  
löffelte eifrig seine Suppe,  
ließ sich davon nicht stören.  
Doch die Erzieher krächten:  
„Ja, wenn das alle täten?“

Die Annabell aus Haselünne  
sprach ernst: „Ich bleib heut lieber drünne.“  
Zur schönsten Rausgezeit!  
„Ich glaube wohl, ich hör nicht recht“,  
sprach schwer erzürnt Frau Lieberknecht:  
„Mein Fräulein, tut mir leid!  
Denn wenn das alle machten,  
wer wär dann noch im Gachten?“

Die Karolin aus Lüntenbeck,  
die lief auf Socken ziemlich keck  
durch's Außenspielgelände.  
Die andren Kinder dachten sich:  
Das wäre höchstens was für mich,  
wenn mir ein Schuh verschwände.  
Doch die Erzieher bellten:  
„Soll jeder sich erkälten?“

Der Adalbert aus Bacharach  
verkündete: „Ich bleibe wach,  
statt mittags stets zu schlafen.“  
Doch Dörte knurrte: „Sei jetzt brav,  
und mache deinen Mittagsschlaf.  
Zwar will ich ungern strafen,  
doch weiß ich, wohin's führte,  
wenn ich's erlauben würde:  
Am Ende wär ganz Bacharach  
mittags ständig wach!“



Ein Praktikant in Byhleguhre  
sprach zu den Kindern: „Hier im Flure  
bau'n wir ein Haus aus Pappen.“  
Die Kinder waren fix dabei.  
„Momentchen“, sagte Hauswart Frey,  
„det dürfte so nich klappen.  
Wat, wenn sich jeda traute  
und auf dem Fluchtweg baute?“

Die Isabel aus Iserlohn,  
saß in der Schule manchmal schon  
ganz gerne unterm Tisch.  
Die andren Kinder riefen: „Cool!“  
Und saßen lieber auf dem Stuhl.  
Frau Nolte sprach: „So nich!“  
Und murmelte, dass Inklusion  
auch Grenzen hat in Iserlohn.

Dem Kinderhaus in Mechernich  
gönnte man einen Neuanstrich.  
Ausschließlich in Pastell.  
Die Meisengruppe sagte sich:  
„Das ist uns viel zu puschelig.  
Wir hätten's lieber grell.“  
Der Bürgermeister sprach: „Ihr spinnt!  
Auch eure Räume werden mint.  
Setz ich jetzt keinen Riegel vor,  
würd unsere Welt multi-color!“

Die Cosima aus Santewitt,  
die brachte in die Kita mit  
zwei eigne Teddybären.  
Sprach Kerstin: „Was, wenn jeder käme,  
und sich sein Kuschtier mitnähme?  
Da müssen wir uns wehren.  
Wenn wir nicht konfiszieren,  
ersticken wir in Tieren!“

Die Vivian aus Tegel  
kennt eine goldne Regel,  
die hat sie selbst erdacht:  
„Geht's jemand stets um das Prinzip,  
dann hat er sicher einen Piep,  
oder er steht auf Macht.  
Und wer das nicht kapiert,  
wird besser ignoriert.“